



TIPP

Mehr über die Entwicklung von Gottesvorstellungen erzählt Landesjugendpastor Bastian Erdmann im Interview ab Seite 8 dieser Ausgabe. Außerdem gibt's Anregungen, wie ihr euch im Team vorab mit diesem Thema auseinandersetzen könnt.

DER HEILIGE „ICH BIN DA“

BIBELTEXT //

2. Mose 3,1-14 // Mose begegnet Gott am brennenden Dornbusch

THEMA DER EINHEIT //

Wie stellt sich Gott selbst vor? Die Kinder setzen sich mit Gottes Heiligkeit auseinander, indem sie sich in Mose hineinversetzen und überlegen, wie sie an seiner Stelle auf den brennenden Dornbusch reagiert hätten.

VORBEREITEN

THEMA IN DER LEBENSWELT DER KINDER

Das Thema der Heiligkeit ist Kindern in der heutigen Zeit eher fremd. Heiligkeit an sich ist abstrakt und für Kinder nicht gut fassbar. Allerdings kennen sie vielleicht die Redeweise: „Etwas Besonderes ist mir heilig.“ Kinder merken, dass solche Dinge für den, der das sagt, besonders wertvoll und wichtig sind. Deshalb verstehen sie, dass mit diesen Gegenständen sorgsam umgegangen wird. Für die Kinder kann dadurch auch eine gewisse Distanz entstehen, wenn eine Sache den Charakter von etwas Unberührbarem bekommt, weil sie Angst haben, sie könnten daran etwas kaputt

machen. Die Heiligkeit Gottes kennen Kinder oft indirekt, wenn sie schon mal in einer Kirche waren und erfahren haben, dass sie dort nicht schreien, rennen oder spielen sollen. Manchmal verhalten sich Kinder auch intuitiv still und staunend, wenn sie eine Kirche betreten. Andererseits kann es auch passieren, dass Kinder nicht verstehen, warum sie still sein sollen.

Tipp // Im Interview ab Seite 8 erklärt Bastian Erdmann, wie sich Gottesvorstellungen entwickeln und wie Mitarbeitende sich auf dieses Thema gut vorbereiten können.

THEMA FÜR MICH

Welche Aspekte von Gott sind für mich wichtig? Ist mir Gott heilig? Was bedeutet diese Heiligkeit für mich? Wie ehre ich Gott? Welches

Verhalten ist ihm angemessen? Wie fühlt sich Ehrfurcht an? Glaube ich, dass Gott wirklich immer da ist?

HINTERGRÜNDE ZUM BIBELTEXT //

2. MOSE 3,1-14

Israel, das von Gott auserwählte Volk, lebt in ägyptischer Gefangenschaft. Mose soll es befreien und wird am brennenden Dornbusch von Gott dazu berufen.

Die Geschichte spielt am Berg Horeb beziehungsweise Sinai. Dieser wird „Berg Gottes“ genannt, weil Gott dort Mose begegnet. Auf dem Horeb offenbart Gott Mose die Zehn Gebote. Später erlebt auch der Prophet Elia, wie Gott ihm auf diesem Berg nahekommt (1. Könige 19,8-12).

Heilig beziehungsweise Heiligkeit bedeutet übersetzt „Gott gehören“ oder „für Gott da sein“. Gott ist heilig und Menschen können heilig leben, wenn sie sich an Gottes Willen orientieren. Mit der Aufforderung, sich die Schuhe auszuziehen, wird Mose zum Respekt vor der Heiligkeit Gottes aufgefordert, da er den Boden in diesem Moment mit Gott teilt. Die Schuhe galten

in der damaligen Zeit als Symbol von Besitz und Erwerbsfähigkeit. Mit dem Ausziehen der Schuhe akzeptiert Mose, dass er an diesem Teil des Bodens kein Besitzrecht hat. Außerdem signalisiert er seine Bereitschaft, einen Dienst zu übernehmen, weil Diener sich keine Schuhe leisten konnten.

Die Selbstvorstellung Gottes kann verschieden übersetzt werden: „Ich werde sein, der ich sein werde“ (Lutherbibel); „Ich bin, der ich bin“ (Elberfelder Bibel, Hoffnung für alle); „Ich bin da“ (Gute Nachricht); „Ich bin, der ich immer bin“ (Neues Leben, Die Bibel). Allen gemein ist jedoch die Vorstellung von Gottes Gegenwart und Zuwendung: Gott ist ewig. Gott ist für sein Volk da, er möchte Beziehung, und er stellt sich auf die Seite der Schwachen und Unterdrückten.

05

06

07

08

EINSTEIGEN

SPIEL // LEBEN BEI HOFE

- Königsgeschichte (Online-Material 07-01)

Ein/e Mitarbeiter/in liest eine kurze Geschichte vor. Die Kinder machen verschiedene Bewegungen dazu (zum Beispiel Benehmen beim Essen, Verhalten im Schloss etc.) und bekommen dabei spielerisch ein Gefühl dafür, was es bedeutet, sich respektvoll zu verhalten bzw. herrschaftlichen Personen zu begegnen. Die Königsgeschichte entstammt dem Material „Auf der Spur der verlorenen Luthergeschichten“ (Bibellesebund) von Constanze Fischer und Daniel Knöb.

Königs-
geschichte
(Nummer 07-01)
online (Infos auf
Seite 2)

ERLEBNIS // BARFUSSSPAZIERGANG

- Augenbinden
- ggf. versch. Materialien (z. B. Rinde, Kies, Sand, Stöcke, Blätter etc.)
- ggf. Plastikplane

Die Kinder finden sich zu zweit zusammen, und jeweils einem Kind werden die Augen verbunden. Das „blinde“ Kind zieht die Schuhe aus und wird barfuß vom „sehenden“ Kind durchs Gemeindehaus oder den Gemeindegarten geführt. Nach etwa zwei Minuten werden die Rollen getauscht, sodass alle Kinder einmal spüren können, wie sich unterschiedliche Untergründe anfühlen, wenn sie barfuß laufen. Anschließend wird kurz über dieses Erlebnis gesprochen.

Tipp // Besonders eindrücklich wird die Aktion, wenn zuvor ein Barfußparcours gestaltet wird. Wenn es kein Außengelände gibt, können die Materialien dafür auf einer Plastikplane ausgebreitet werden.

- *Wie hat sich das angefühlt?*
- *Wann zieht ihr sonst eure Schuhe aus?*
- *Wo lauft ihr normalerweise barfuß oder nur auf Socken?*
- *Lauft ihr anders (vielleicht vorsichtiger), wenn ihr barfuß seid?*

NOTIZEN

ENTDECKEN

AKTION // WAS FÜHLT MOSE? // 2. MOSE 3,1-14

- Vorlage Gefühlsmasken (Online-Material 07-02)
- Pantomime-Geschichte (Online-Material 07-03)

Vorab werden mehrere Masken gebastelt, die verschiedene Emotionen zeigen. Die Masken werden nun für alle Kinder gut sichtbar in die Mitte gelegt. Zunächst dürfen die Kinder die Masken beschreiben und deuten. Dann wird der Bibeltext abschnittsweise vorgelesen, während ein freiwilliges Kind oder ein/e Mitarbeiter/in pantomimisch Moses Handlung darstellt. Die Erzählung wird an einigen Stellen unterbrochen. Die Kinder dürfen sich dann besprechen und entscheiden, welche Gefühlsmaske Mose zu dieser Situation bekommen soll. Auch zur Pantomime und zu seiner Körperhaltung geben die Kinder Anweisungen.

Wichtig // Es soll nicht bewertet werden, wie die Kinder die Gefühle deuten. Auch unterschiedliche ernstgemeinte Interpretationen dürfen genannt werden.

- *Wie fühlt man sich, wenn man so aussieht?*
- *In welchen Situationen könnte man sich so fühlen?*

Vorlage
Gefühlsmasken
und Pantomime-
Geschichte (Nummer
07-02 und 07-03)
online (Infos auf
Seite 2)

NOTIZEN



AUSTAUSCHEN

GESPRÄCH // VON GOTTES HEILIGKEIT BERÜHRT

- Gefühlsmasken (aus „Entdecken // Aktion“)

Zunächst werden Sachfragen zum Bibeltext geklärt. Die Kinder dürfen ihr Vorwissen einbringen, alles Weitere erklärt ein/e Mitarbeiter/in (siehe „Hintergründe zum Bibeltext“).

Dann werden erneut die Masken aus „Entdecken“ in die Mitte gelegt. Jedes Kind darf sich ein Gefühl aussuchen, das es selbst in der erzählten Situation empfunden hätte. Reihum erklären alle, warum sie dieses Bild ausgesucht haben. Diese Runde wird mehrfach gemacht: In der ersten Runde geht es um die Reaktion auf Gottes Heiligkeit, danach um die Reaktion auf den Gottesnamen „Ich bin da“. Nach jeder Äußerung wird die gewählte Maske wieder in die Mitte gelegt, damit alle Kinder die volle Auswahl haben.

Wichtig // Jede Äußerung sollte wertgeschätzt werden. Kommen unangenehme Emotionen zur Sprache, sollten Mitarbeitende sensibel damit umgehen und genau zuhören. Es gilt, Ängste o. ä. nicht „glattzubügeln“ oder wegzuwischen, sondern ernstzunehmen.

Sachfragen //

- Warum soll Mose seine Schuhe ausziehen?
- Was bedeutet heilig?
- Warum verhüllt Mose sein Gesicht?

Impulsfragen //

- Wie wäre es euch an Moses Stelle gegangen, als er die Stimme plötzlich hörte und die Schuhe ausziehen sollte?
- Als Mose nach Gottes Namen gefragt hat, hat Gott sich als „Ich bin da“ vorgestellt. Was hättet ihr da gedacht?
- Welchen Namen würdet ihr Gott geben?

Gefühls-
masken
(Nummer 07-02)
online (Infos auf
Seite 2)

NOTIZEN

MITNEHMEN

AKTION // DA KANN MAN NUR STAUNEN

- Fotos staunende Gesichter (Online-Material 07-04)

Jedes Kind erhält ein Foto von einem staunenden Gesicht. Auf der Rückseite dürfen die Kinder aufschreiben, wo ihnen Gott schon einmal begegnet ist oder wie man ihm begegnen könnte. Das Bild nehmen sie mit nach Hause.

Hinweis // Diese Aktion eignet sich eher für ältere Kinder.

Fotos stau-
nende Gesichter
(Nummer 07-04)
online (Infos auf
Seite 2)

GEBET // DEM HEILIGEN BEGEGNEN

Um auszudrücken, wie sie Gottes Heiligkeit begegnen möchten, denken die Kinder sich eine Körperhaltung, einen Gesichtsausdruck oder eine Geste aus. Sie überlegen außerdem, was sie Gott zu diesem Thema sagen möchten. Anschließend darf jedes Kind seine Körperhaltung einnehmen und dazu beten.

Tipp // Während der Gebetszeit kann leise Musik im Hintergrund laufen.

- Stellt euch vor, Gott wäre jetzt sichtbar hier im Raum – wie würdet ihr euch dann verhalten? Wie würdet ihr auf seine Heiligkeit reagieren?
- Möchtet ihr Gott etwas dazu sagen?

Tipp // Wer zum Einstieg das Spiel „Leben bei Hofe“ gespielt hat, kann an dieser Stelle eventuell noch mal darauf zurückkommen.

MUSIK // LIEDVORSCHLÄGE

Es bietet sich an, mit den Kindern zum Schluss ein oder mehrere (Kinderlobpreis-) Lieder zu singen, zum Beispiel „Da staunst du“ von Alexander Lombardi und Gregor Beier („Feiert Jesus Kids“, SCM Hänssler 2006), „Der Unterschied“ von Winnie Schweitzer (SCM Hänssler 2018) oder „Ich streck mich aus“ von Judy Bailey, Johannes Falk und Daniel Jakobi (CD „Feiert Jesus Kids 1“, SCM Hänssler 2010).

SEGEN

NOTIZEN

Ruth
Brinkmann

Mehr Infos zu den Autoren
gibt's auf Seite 26.



Gerne dürfen Sie für dieses Heft
werben, aber bitte nicht kopieren!